



Abschlussbericht Wiederherstellung Bickenbergweiher Ziefen



Projektierung:

Mit dem Entschluss, den Weiher zu sanieren und den Vorabklärungen mit der Eigentümerin und den Mitinvolvierten in der Projektierung und Ausführung hatte die Einwohnergemeinde ihre Rate der Mittel zugesprochen. Diese Zusage war massgebend für den Planungsbeginn.

Balz Recher, Förster des Forstreviers Riedbach Ziefen hatte sich sofort bereit erklärt das Projekt umzusetzen. Das Vorhaben wurde von Markus Plattner (Fachstelle Naturschutz Kt. BL) und Christoph Berney, Herpeton Info Bettingen, fachlich begleitet. Somit wurde uns empfohlen, zwei Teiche nebeneinander zu erstellen. Jeder für sich mit einem eigenen Ablauf. Damit kann sicher gestellt werden, dass bei späteren Pflegearbeiten die Teiche alternierend abgelassen werden können und so die Entwicklungsgeneration im noch vollen Teich gewährleistet ist. So lag am 06. Jan. 2021 die Offerte vor.

Mit der Tatsache, dass die Einwohnergemeinde Ziefen, Besitzerin der Parzelle kurzfristig nicht für die ganzen Kosten aufkommen konnte, war allen bewusst, dass das Projekt mit weiteren Mitteln finanziert werden musste.

Dadurch dass der Natur- und Vogelschutzverein Ziefen in der Vergangenheit im Unterhalt und der Gestaltung des Weiher mit beteiligt war und diesen auch für Anlässe und Exkursionen nutzte und der Weiher eine hohe Bedeutung als Laichgewässer hat, erklärte sich der Verein bereit, sich um die Mittelbeschaffung zu kümmern. Daniel Zwygart erstellte einen ausführlichen Projektbeschrieb und übernahm die Anschrift an den Lotteriefonds BL und die Binding Stiftung und den Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband. Auch erklärte sich der Natur- und Vogelschutzverein Ziefen für eine finanzielle Mitbeteiligung.

Am 31.03.2021 bekamen wir den positiven Entscheid der Sophie und Karl Binding Stiftung und am 14.04.2021 den positiven Entscheid des Regierungsrates mit der Unterstützung über den Lotteriefonds BL. Auch der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband konnte uns seine Unterstützung zusagen.

Somit war die Finanzierung, gemäss dem Budget gesichert.

Am 10.11.2021 trafen sich alle Involvierten zu einer Besprechung zur Umsetzung vor Ort.

Bauphase: 1.

Am 11.11.2021 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Firma Urs Jakob AG Lausen, fing mit der Baustelleninstallation, dem Ausbaggern des bestehenden organischen Materials an, welches seitlich auf Haufen als Struktur deponiert wurde.

Nachfolgend wurde die alte Folie freigelegt.

Schon in dieser Phase und leider, musste erkannt werden, dass das Ausmass des alten Teiches ein deutlich grösseres Flächenmass umfasste und auch das Überdecken der alten Folie mit der neuen nicht empfohlen werden konnte, da diese noch aus PVC (Polyvinylchlorid) bestand und gesondert entsorgt werden sollte.

Durch den über die Jahre entstandenen Überwuchs der Randpartien wurde die Teichfläche zu klein eingeschätzt. Das Ausmass konnte nicht im Voraus beachtet werden und wir orientierten uns anhand der alten Wasserstandslinie am Teichrand. Das Ausziehen und die Entsorgung der alten Folie, wie auch die grösseren Ausmasse der Teiche würden Mehrkosten von ca. Fr. 20'000.- generieren, welche nicht budgetiert waren.

Am 25.11.2021 trafen sich alle zur Medieninformation. An diesem Tag konfrontierte uns Balz Recher über die neue Situation und die geschätzten Mehrkosten. Wir entschieden uns trotzdem für den Medienbericht zu diesem Zeitpunkt.

Am Freitag 26.11.2021 wurde in der Volksstimme der Zeitungsartikel, verfasst von Daniel Zwygart, veröffentlicht.

Trotzdem wurde mit den Bauarbeiten bis am 17.11.2021 weitergemacht.

Alte PVC-Folie ausziehen und entsorgen. Aushub und Ausplanierung der zwei neuen Teiche. Neue Wasserstandslinie ausnivellieren. Erstellen des Trenndamms. Einlegen der Abflussrohre und Anschluss an den Sammel-/Abflussschacht. Ausmessen und bestellen der neuen Folien und Vliese.

Wetterbedingt ziehen sich die Arbeiten in die Länge und der eine Teich ist mit der neuen Kautschuk-Folie ausgelegt und mit Gelbkies grundausgekleidet.



Zwischenphase:

Zu diesem Zeitpunkt konnten wir nicht weiterbauen, da wir weitere Sponsoren anschreiben wollten. Um diesen Nachtragskredit auszuschreiben übernahm wiederum Daniel Zwygart die Anfrage an den Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen.

Glücklicherweise reagierte der Salzgut Naturfonds sehr schnell und sprach uns einen grosszügigen Betrag zu.

So konnten wir am 10.02.2022 die Verträge unterschreiben und die Zahlung auf unser Konto beantragen.

Bauphase: 2.

Da wir die sichere Finanzierung abwarten mussten und die Bauarbeiten am Bickenbergweiher über den Winter nicht zu den Kerngeschäften des Forstes gehören, investiert Balz Recher Randzeiten in diese Arbeiten. Nun zeigt sich der Frühling auch im 2022 warm und der erste Warmregen lässt die Lurchenwanderungen erahnen. Also konnte Balz Recher seine Verantwortung wahrnehmen und somit wurden die Arbeiten in Rekordzeit am 23. und 24. 02. 2022 fertiggestellt. Weil kein Niederschlag in Aussicht war, wurde am 10.03.2022 wenigstens etwas Wasser aus dem Überlauf des örtlichen Reservoirs eingelassen.



Abschlussbericht Wiederherstellung Bickenbergweiher Ziefen



Kontenführung:

Da der Natur- und Vogelschutzverein Ziefen schon die ganze Mittelbeschaffung organisierte, war es naheliegend die ganze Finanzkorrespondenz über die Kasse des NvvZ abzuwickeln. Alle Gelder gingen über dieses Konto ein und die ganze Rechnungsstellung und Rechnungsbegleichung wurde von unserem Kassier Jörg Mohrmann getätigt.

Auch die Abschlussrechnung und Schlussauflistung wurden von Jörg Mohrmann übernommen.

Diskussion:

Das Finden der besten Jahreszeit für den Bau wurde mehrfach besprochen. Wann wird am wenigsten den Naturzyklen geschadet? Namentlich in Bezug der dort gut vertretenen Geburtshelferkröte als Prioritätsart, welche sich auch im Winter in der umliegenden Umgebung im Geröll und Schotter eingräbt. Ganz ideal ist keine Jahreszeit und es muss immer mit der Schädigung von Organismen gerechnet werden. Diese Frage stellte sich in unserem Fall, da es sich um einen bestehenden Naturstandort handelt und nicht etwa um eine Neuanlage bei der diese Frage eher ausser Acht gelassen werden kann. Wir entschieden uns nach der Brut- und Setzzeit zu beginnen und allenfalls während dem Winter die Natur am wenigsten zu beeinträchtigen.

Zielerreichung und Fokus zukünftig:

Wir können sicher davon ausgehen, dass die Arbeiten den gewünschten Ansprüchen, welches ein solches Amphibien Biotop stellt, gerecht werden und die notwendige Pflege gut handhabbar ist.

Die Förderung der Geburtshelferkröte steht im Vordergrund. Bekanntlich werden mit solchen Aufwertungen weitere Lurchen, Reptilien, Insekten, Vögel und Pflanzen profitieren.

Weitere Aufwertungen in der Umgebungsgestaltung sind im Rahmen der Aktivitäten wie z.B. Naturschutztagen geplant.

Die Zugänglichkeit des vorderen Teiches über den Steg bietet ideale Bedingungen für Schulungen von Klassen und fachliche Exkursionen wie auch der Bevölkerung einen Naherholungsraum.

Durch die Abtrennung in zwei Teiche kann die hintere Wasserfläche als Naturruhezone gestaltet werden. Der Damm und die Umgebung des hinteren Teiches wird so gestaltet, dass das einfache Begehen verhindert wird.

Beim Einstieg auf den Damm steht eine wetterfeste Holzwand. Diese dient der Platzierung von aktuellen Informationen.



Dank und Wertschätzung:

Mit der Bereitschaft der Einwohnergemeinde Ziefen zur Wiederherstellung des Teiches und der fachlichen Unterstützung derer Landschaftspflegekommission konnte einem Naturjuwel erhalten werden.

An Balz Recher für die Planung und Umsetzung der Arbeiten. Mit seinem Fachwissen und seiner Professionalität hat Balz Recher massgebend zur Realisierung beigetragen.

An Daniel Zwygart für sein Engagement in der Mittelbeschaffung. Mit seiner Erfahrung und seinen guten Beziehungen ist Daniel Zwygart für uns eine unverzichtbare Stütze.

An Jörg Mohrmann für die exakte und fristgerechte Finanzkorrespondenz.

An alle unsere Geldgeber die bereit sind, für solche wichtige Natur-Refugien Ihre Mittel zur Verfügung zu stellen.

Im Auftrag des Natur- und Vogelschutzvereins Ziefen, Iago Wennberg

